Sollte ich später noch einige interessonte geschichteliche Norigen über Säuser ausstützugen, so weede ich von Zeit zu Zeit ergänzende Nachreige iesern; vorneuslich eber die Kirchen und Albsec in einem besonderen Rachterze benederten

Moge vie Admithung, Erfurt jo vorzuführen, wie es einst in feiner Blüthe gewesten ift, einige Unerkennung finden.

. . . Borwort.

Bon verschiedenen Seiten aufgefordert, die seit mehrern Jahren von mir gesammelten häuser = Notizen, Gebräuche und Sagen aus Erfurts Borzeit der Deffentlichkeit zu übergeben, unternahm ich mit schückterner hand die Herausgabe der Häuser = Chronif in der Hoffnung, daß diesem Buche diesenige Nachsicht zu Theil werden möchte, welche sein trockener, streng der Historie gemäß gehaltener Inhalt für sich in Anspruch nimmt, und daß der wohlwollende Leser um der Liebe zur Baterstadt willen, die mich vorzugsweise dabei leitete, sich geneigt sinden werde, die großen Mängel des Buches zu übersehen.

Die Notizen, so wie die Häuser=Namen, welche letztere früher die Stelle der Hausnummern vertraten, und vielleicht noch von keiner ans deren Stadt in geordneter Neihe aufgewiesen worden sind, konnten in der Form, wie sie aufgezeichnet waren, nicht wieder gegeben werden, sie mußten einen Anknüpfungspunkt haben. Hierbei stellte sich die Noth-wendigkeit heraus, so viel als möglich alle wichtigen Aufzeichnungen, welche in vielen Werken zerstreut liegen, zu benutzen, und ein Buch herzuskellen, welches die interessantesten Nachrichten und vornehmsten Erzeignisse aus Erfurts Vorzeit in sich vereint.

Indem somit das hauptsächlichste Material den einzelnen Säufern angeschlossen wurde, entstand die Säuser-Chronik. Biele Ausarbeitungen z. B. die des Dr. Erhardt find in unveränderter Gestalt wiedergegeben worden, mit Angabe der Quellen, damit jeder Schein, als hätte ich mir fremdes Eigenthum aneignen wollen, vermieden wurde.

Sollte ich später noch einige interessante geschichtliche Notizen über Häuser auffinden, so werde ich von Zeit zu Zeit ergänzende Nachträge liefern; vornehmlich aber die Kirchen und Klöster in einem besonderen Nachtrage bearbeiten.

Möge die Bemühung, Erfurt so vorzuführen, wie es einst in feiner Blüthe = Zeit gewesen ift, einige Anerkennung finden.

B. Hartung.

Von verichiedenen Seiten, aufgefernet, die jeit mehren Jadren von une gesenweiten Häufer - Volzen, Ekkräuch und Sagen aus Sagen aus Erfnets Borzeit der Schrundsche zu übergeben, auterwahm ih mit schwiedener Haub die Hernungabe der Häuser Schröntt in der Höhnung, daß diefener Haub die Hernungen daß diefener Buche beit Häufer welche seiner krockener, für der bei Sigorie gewäh gehaltener Jahalt für sich in Ausbergfabe willem und daß der welchen bei Seier um der Liebe zur Roberfabe willem die mich vorzugsweise dahrt leiter, sich geweigt kaden werder die großen Wähnart des Buches zu überseigen.

Stelle der Hausmannenn pertraten, und reckleicht noch von keiner auf deren Etort in geseinnter Akribe aufgeschlenz weiden, find, elegaben werden, der Form wir für aufgezeichnet waren, nicht weieber gegeben werden, der mußten einen Lukaupfungspungkt kaden. Hieriernehme fich die Richtswegen, werdiefeit herand, in, viel als möglich alle weichtiger kunfgebenkungen, weiche in vielen Rügeken zeigerent liegen, zu dennisch, nub ein Wond der zusächen, web ein Wond der zusächen, welches die interessanteilen Rachrichen nud vormebniften ber

Indem lieben das haupfächlichte Material den einzeinen händelten ingefchlossen nurde, emfigne die Hinders-Chensel. Diele Sudarbeitungen is I die des Ide Erhoedt find in ansersangenten werdergegenden werden, mit Angabe ders Ducker, dagnit peler Schein, als hälte ich nur